



Ich will auch zur Feuerwehr!

Kinder in die Feuerwehr – Ja, aber wie?

Leitgedanke

Der Gedanke, eine Vorstufe zur Jugendfeuerwehr zu schaffen, ist nicht neu. Neu ist jedoch der Rahmen, der geschaffen werden soll, um diese Altersgruppe von Kindern an die Aufgaben der Jugendfeuerwehr heranzuführen. Wer nun denkt, dass mit der Bildung von Bambini-Feuerwehren seine „Nachwuchsprobleme“ gelöst sind, der irrt. Wo eben noch die Feuerwehr zählt, kann es wenig Wochen später der Fußball sein, oder umgekehrt.

Die Gründung von Bambini-Feuerwehren ist eine wichtige Entscheidung und jedes Vorhaben dieser Art muss unterstützt werden. Jede Bambini-Feuerwehr ist neben der bestehenden Jugendfeuerwehr als eigenständiger Bereich in der Freiwilligen Feuerwehr eingebunden.

Die Ausbildung in der Jugendfeuerwehr kann und darf mit der Ausbildung in der Bambini-Feuerwehr nicht gleichgestellt werden. Viele Diskussion zur Senkung des Eintrittsalters in die Jugendfeuerwehr lassen sich mit der Bildung von Bambini-Feuerwehren erledigen. Mit der erfolgreichen Vorbereitung der Kinder bis zum 10. Lebensjahr auf die Jugendfeuerwehrarbeit kann eine festere Bindung zur Freiwilligen Feuerwehr aufgebaut werden, als mit einer Senkung des Eintrittsalters.

Zur Zeit erstellt der Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz in Kooperation mit der Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz, in einem Arbeitskreis gemeinsam mit Betreuenden von Bambini-Feuerwehren und mit pädagogischen Fachkräfte, einen Leitfaden für Betreuende von Bambini-Feuerwehren. Hierin enthalten sind wichtige Leitlinien von der Gründung, über die Anmeldung bis zum Versicherungsschutz enthalten. Außerdem wird, in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule Rheinland-Pfalz, eine Fortbildung für die Betreuenden entwickelt. Empfehlung ist hier der Besuch eines Juleica-Lehrgangs z.B. auf der Ebene der Kommunen. Darauf aufbauend folgt der spezielle Teil des Lehrgangs der den Aufbau und die Organisation von Gruppenstunden für Bambini-Feuerwehren beinhaltet. Näheres hierzu erfahren Sie in Kürze auf den Internetseiten des Landesfeuerwehrverbandes und der Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz.

Wir wünschen allen, die sich mit der Bambini-Feuerwehr befassen viel Erfolg!

Warum soll es Bambini-Feuerwehren geben?

Das Ziel ist klar: Kinder sollen spielerisch an die Fragen des Brandschutzes herangeführt werden, als eine Art erweiterte Brandschutzerziehung durch Spiel und Spaß. Den Kindern muss bei dieser sinnvollen Freizeitbeschäftigung Raum zur Selbstentfaltung und die Möglichkeiten des spielerischen Lernens mit sozialem Engagement nahe gebracht werden.

Insbesondere sollen gefördert werden:

- Erziehung zu bzw. Pflege von Kameradschaft, Freundschaft und Teamfähigkeit
- Wecken des Interesses an der Jugendfeuerwehrarbeit/Teamarbeit
- Unterstützung des Reifungs- und Lernprozesses
- Vermittlung der Möglichkeiten des Selbstschutzes in Gefahrensituationen
- Wecken des Interesses der Eltern für das Ehrenamt
- Heranführen an bürgerliches Engagement



Wie ist die Bambini-Feuerwehr aufgebaut?

In der Struktur der Feuerwehren ist es ratsam, die Bambini-Feuerwehr als separate Abteilung, analog zu den bisher existierenden Abteilungen (Einsatz-, Jugendfeuerwehr- sowie Alters- und Ehrenabteilung) zu positionieren. Sie bilden die Vorstufe der Jugendfeuerwehr und haben auf Grund der Altersstruktur (bis max. 10. Lebensjahr) in ihrer

- pädagogischen Arbeitsweise
- Inhaltlicher Ausrichtung und
- Methodik/Didaktik

zum Teil völlig andere Ansätze als die Jugendarbeit in der Jugendfeuerwehr.

Welchen inhaltlichen Schwerpunkt soll die Arbeit in der Bambini-Feuerwehr haben?

Die Betätigung in der Bambini-Feuerwehr soll vor allem spielerischer Natur sein. Eine Beschäftigung mit feuerwehrtechnischem Inhalt sollte nicht im Vordergrund stehen.

Insbesondere kommen in Frage:

- Spiel und Sport
- Malen, Basteln, künstlerisches Gestalten
- Brandschutzerziehung
- Verkehrserziehung



Das Wichtigste aber ist, dass der Spaß und die Freude sowohl für Kinder als auch für die Betreuenden im Vordergrund stehen.

Welche Anforderungen werden an die Betreuungsperson einer Bambini-Feuerwehr gestellt?

Die Verantwortung und Anleitung soll Personen anvertraut werden, die:

- möglichst nicht gleichzeitig Jugendfeuerwehrwart/in sind
- über ausreichende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Kindern verfügen
- Kenntnis über die Zielsetzungen der Bambini-Feuerwehr besitzen
- eine enge Kooperation mit der Wehrführung und der Jugendabteilung anstreben

Die Betreuungsperson soll durch Art und Ausstrahlung seiner Persönlichkeit fähig und geeignet sein, die Vorbildfunktion für die ihr anvertrauten Kinder auszufüllen.

Hierzu kommen in Betracht:

- Eltern
- Lehrkräfte der Grundschule oder des Kindergartens
- Fördermitglieder
- andere geeignete Personen der Feuerwehr



Die Betreuungsperson in der Bambini-Feuerwehr muss sich ihrer Vorbildrolle stets bewusst sein. Zuverlässigkeit und eine aus Dauer ausgerichtete Leitung einer Bambini-Feuerwehr sind wichtige Voraussetzungen für die Betreuenden.

Welchen Unfallversicherungsschutz gibt es in den Bambini-Feuerwehren?

Nach §2 Abs. 1 Nr. 12 Sozialgesetzbuch – Gesetzliche Unfallversicherung (SGBVII) zählen alle ehrenamtlichen tätigen Mitglieder einer „Freiwilligen Feuerwehr“ im Land Rheinland-Pfalz zum Kreis der gesetzlich versicherten Personen im Zuständigkeitsbereich der Unfallkasse Rheinland-Pfalz. Die Möglichkeit, Bambini-Feuerwehren zu gründen und der Freiwilligen Feuerwehr anzugliedern hat zur Folge, dass nun auch Kinder unter 10 Jahren Mitglied der Feuerwehr werden dürfen und damit unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehen.

Zusätzlich gibt es den erweiterten Versicherungsschutz über den Floriansvertrag des Landesfeuerwehrverbandes Rheinland-Pfalz, wenn die Bambini-Feuerwehr über den Kreis-, Stadt oder Regionalfeuerwehrverband dort gemeldet ist.